

Die Hufeisengemeinde im Jahr 2007: Die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 850-jährigen Bestehens von Brühl prägen das Geschehen

Würdig für den Eingang in die Annalen

Von unserem Redaktionsmitglied
Walter Pitz

BRÜHL. Als am 25. Juni der letzte Festabend der viertägigen zentralen Feierlichkeiten zum 850-jährigen Bestehen von Brühl begann, leuchtete über dem kombinierten Fischerfest-Jubiläumsszelt des Angelsportvereins und der Gemeinde ein prachtvoller Regenbogen. Ganz so, als wollte man höherenorts an jenem Montag das ereignisreiche, vorne und hinten um einen Tag verlängerte Festwochenende abrunden. So bunt wie die Farben eines Regenbogens gestaltete sich auch ein Jubiläumsjahr 2007, welches das Geschehen in Brühl und Rohrhof eindeutig prägte und alles in allem würdig ist, in die Annalen der Hufeisengemeinde in herausragender Weise einzu-

gehen – und dies wird es sicherlich auch tun.

„Leben und feiern am Rhein“, dieses Jubiläumsmotto ausgegeben hatte Bürgermeister Dr. Ralf Göck am 14. Januar beim Neujahrsempfang der Gemeinde. Bereits diese Veranstaltung stand selbstredend ganz im Zeichen der 850-Jahrfeiern, was auch das Starten der Jubiläums-Lotterie durch Finanzminister und Ehrenbürger Gerhard Stratthaus sowie das Führungsduo Wolfram Gothe/Erich Volk von der Interessengemeinschaft der Vereine zum Ausdruck brachten.

Von nun an lief das Jubilieren schnell auf Hochtouren. Alles Mögliche (und Unmögliches) firmierte unter dem Jubiläumsslogo, Vereine, öffentliche Einrichtungen und andere stellten Traditions- oder eigens neu



Ein geradezu historisches Fotodokument: Über den Dächern von Brühl rundete ein Regenbogen am letzten Festabend die zentralen Jubiläumsfeierlichkeiten im Juni ab.

BILD: LENHARDT

kreierte Veranstaltungen in den Dienst der Sache und Bezüge her (oder auch nicht) zur Jubiläumspatrolle. Die geschäftige, PR-versierte Planungszentrale organisierte ein illustres und so breites Spektrum von Memorabilia, dass der jubiläumswillige und heimatbewusste Bürger mit dem Kaufen schier nicht nachkam.

Bleibende Werte

Eines der wertvollsten handfesten Güter, die vom großen und großartig gefeierten Jubiläum bleiben – neben den nicht materiellen wie gewiss zahllosen schönen persönlichen Erinnerungen bis hin zum gelebten Gemeinschaftsgefühl –, ist ohne Frage „Das Heimatbuch“. Dieses für die Gemeinde in seiner umfassenden Behandlung der Ortsgeschichte einzigartige, fundamentale Werk präsentierte der Verein für Heimat- und Brauchtumpflege am 13. März beim Festakt anlässlich des 850. Jahrestages der ersten urkundlichen Nennung von „Bruowele“.

Drei Tage später schon setzte der Heimatverein die Reihe seiner Jubiläumsbeiträge fort und gab „Brühler Einblicke“ mit einer Ausstellung in der Villa Meixner.

Der Blickwinkel von außen aufs Brühler Jubilieren folgte mit der am 28. September eröffneten Ausstellung des Fotoclubs „Reflex“ aus Weixdorf – das im übrigen ebenso wie Ormesson und Dourtenga mit Gästedelegationen um die führenden Repräsentanten der Partnerstädte übers Festwochenende präsent war und der Jubelgemeinde die Ehre erwies. Doch nochmal kurz zurück im Kalender.

Zwei Tage vor der offiziellen Geburtstagsfeier war eine gute, auf Anhieb erfolgreiche Sache angelaufen, die ebenfalls über das Jubiläumsjahr hinausgehen wird, der Heini-Langlotz-Gedächtnislauf der vereinigten Leichtathleten des FV Brühl und SV Rohrhof. Nicht unerwähnt lassen möchten wir auch – ohne andere Veranstalter zurücksetzen zu wollen! – zwei kulturelle Beiträge zum Jubiläum im Spätjahr: die von den Jagdhornbläsern der selbst Jubiläum feiernden Sportgemeinde (100 Jahre) in der Schutzengelkirche aufgeführte Hubertusmesse sowie die Barerwind-Ausstellung in der Villa Meixner, hier stellten potente Bürger ihre wertvollen und echt sehenswerten Gemälde zur Verfügung.

Tausendfach Bürgersinn gezeigt

Bürgersinn gezeigt und über die Gemeindegrenzen hinaus demonstriert wurde in der vielfältigsten und eindrucklichsten Weise zweifelsohne mit dem Historischen Festumzug.

Nach dem bunten Brühler Abend am Vortag übertrafen zahlreiche in irgendeiner Form beteiligte Einwohner, von den Paten der Zugnummern bis zu den Mitwirkenden, selbst die hochgesteckten Erwartungen mit einem fabelhaften Festzug an jenem denkwürdigen 24. Juni, zu dem obendrein Petrus das passende Paradewetter bescherte. Die Brühler hatten sich eine größere Verschnaufpause wahrlich verdient. Bald war ja auch schon Urlaubszeit – mit einem im Jubeljahr natürlich neuerlichen Rekord-Ferienfreizeitprogramm – und jubiläumsmäßig geraume Zeit erst mal Ruhe. Hatte der Jubiläumsreigen mit dem Neujahrsempfang begonnen, so schloss sich der Kreis allmählich mit dem Neubürgerempfang am 23. November, bei dem viele Verdiente des Gemeindejubiläums zu Ehren kamen.

► „Weitere erinnerungswerte Daten“



Sie brachten das Gemeindejubiläum ins Rollen und rollten freilich auch im Historischen Festzug mit: Der Bischof von Speier (Gerhard Zirnstein) samt Schreiberling (Martina Gaß) hatten Brühls Existenz vor 850 Jahren besiegelt.

BILD: SCHWERDT

Weitere erinnernswerte Daten und Fakten des „Brühler Jahres“ 2007

■ 2007 war freilich nicht nur 850-Jahrfeier in Brühl – auch ohne Jubiläumsprädikat gab es erinnernswerte Ereignisse, nicht zuletzt einige Personalien. Hier eine Auswahl interessanter Daten und Fakten, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

■ 9. Mai: Mit dem „**Netzwerk**“ für ältere und kranke Menschen gründen elf örtliche Einrichtungen eine Organisation zur Koordinierung der Seniorenarbeit in der Gemeinde.

■ 19. Juli: In der Realschule wird Rektorin Gabriele **Wiedemann** in den Ruhestand verabschiedet und als Nachfolger Bernhard **Gantner** ins Amt eingeführt.

■ 20. September: Der langjährige Feuerwehrkommandant Gerd **Immeln** wird offiziell verabschiedet. Das Kom-

mando hat Stefan **Mehlich** übernommen.

■ 24. September: In der **Fasanerie** wird der erste naturnahe **Spielplatz** in der Gemeinde in Betrieb genommen. Kleine und große Bürgerinnen und Bürger haben an der Gestaltung und Erstellung mitgewirkt.

■ 5. Oktober: Die junge Schulleitung der Jahnschule wird vervollständigt, der im Vorjahr eingeführte Rektor Michael **Körber** bekommt mit Alice **Geier** die Konrektorin an die Seite. In der Schillerschule bildet seit diesem Schuljahr Rektorin Birgit **Ric** das Leitungsduo gemeinsam mit Konrektorin (seit 2005) Dorothea **Schulte**.

■ 15. Oktober: In der Gemeinderatssitzung wird die Ernennung von Lothar **Ertl** zum Hauptamtsleiter offiziell

gemacht. Bei Vorgänger Hans **Leschinger** war er Stellvertreter.

■ 10. November: Der Kreisverkehrplatz **Rennerswald** wird als letzter der Kreisel-Trilogie mit Kunstwerken von Kurt **Fleckenstein** auf der Kreisstraße offiziell eingeweiht. Durch diese und damit in Zusammenhang stehende weitere bauliche Veränderungen hat sich die Verkehrssituation rund ums Gewerbegebiet Nord entspannt.

■ 16. Dezember: Am dritten Advent führt die evangelische Kirchengemeinde ihre neu gewählten **Kirchenältesten** ins Amt ein.

■ 19. Dezember: Das langgediente Führungsgespann der Interessengemeinschaft der Ortsvereine, Wolfram **Gothé** und Erich **Volk**, gibt den Rücktritt offiziell bekannt. Im März soll die Nachfolge geregelt werden. PI